Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch

Luther, Martin

Wittemberg, 1562

VD16 ZV 1496

Stück in Daniel

urn:nbn:de:bsz:31-77595

Visual Library

Daniel.

VND da man sie hin zum tode füret/ erwecket Gott den geist eines jungen Knabens/ der hies Daniel/ der fieng an laut zu ruffen / Ich wil vnschüldig sein an diesem Blut. Vnd alles volck wendet sich vmb zu jm/ vnd fraget jn/ Was er mit solchen worten meinete? Er aber trat vnter sie/ vnd sprach / Seid jr von Jsrael solche Narren / das jr eine tochter Jsrael verdampt / ehe jr die Sache erforschet vnd gewis werdet? Keret widerumb furs Gericht / Denn diese haben falsche zeugnis wider sie geredt/ Vnd alles Volck keret eilend widerumb. 1. Reg. 3 Act. 20

VND die Eltesten sprachen zu Daniel / Setze dich her zu vns / vnd berichte vns/ weil dich Gott zu solchem Richterampt foddert. Vnd Daniel sprach zu jnen/ Thut sie von einander / so wil ich jglichen sonderlich verhören. Vnd da sie von einander gethan waren/ foddert er den einen/ vnd sprach zu jm/ Du böser alter Schalck/ jtzt treffen dich deine Sünde/ die du vorhin getrieben hast / da du vnrecht vrteil sprachest/ vnd die vnschüldigen verdampftest/ Aber die schüldigen los sprachest. So doch der HERR geboten hat/ Du solt die Fromen vnd Vnschüldigen nicht tödten. Hastu nu diese gesehen/ so sage an/ Vnter welchem bawm hastu sie bey einander funden? Er aber antwortet/ vnter einer Linden. Da sprach Daniel/ O recht/ Der Engel des HERRN wird dich finden / vnd zuscheitern/ Denn mit deiner lügen bringestu dich selbs vmb dein Leben. 2. Reg. 13 Exod. 23 Proverb. 7

Jm Griechischen stehet vnter einem Schino/ das heisst latine Lentiscus/ vnd ist der bawm/ dauon das Gummi fleusst/ so man Mastich nennet/ Weil aber der bawm vns Deudschen nicht bekand/ hat man einen andern dafur nemen müssen.

VND da dieser hinweg war / Hies er den andern auch fur sich komen / vnd sprach zu jm/ Du Canaans art/ vnd nicht Juda / die schöne hat dich bethöret/ vnd die böse lust hat dein hertz verkeret. Also habt jr den töchtern Jsrael mit gefaren/ vnd sie haben aus furcht müssen ewren willen thun / Aber diese tochter Juda hat nicht in ewre bosheit gewilliget. Nu sage an / Vnter welchem bawm hastu sie bey einander ergrieffen? Er aber antwortet / vnter einer Eichen. Da sprach Daniel/ O recht / Der Engel des HERRN wird dich zeichen / vnd wird dich zurhawen/ Denn mit deiner lügen bringestu dich selbs vmb dein leben.

DA fieng alles Volck an mit lauter stim zu ruffen / vnd preiseten Gott / der da hilffet denen/ so auff jn hoffen vnd vertrawen. Vnd traten auff wider die zween Eltesten/ weil sie Daniel aus jren eigen worten vberweiset hatte/ das sie falsche zeugen weren/ Vnd thaten jm nach dem gesetz Mose/ wie sie sich Deut. 19.

an jrem

an jrem Nehesten verschuldet hatten/ vnd tödteten sie. Also ward desselben tages das vnschüldig blut errettet. Aber Helkia sampt seinem Weibe lobten Gott vmb Susanna jre Tochter/ mit Joiakim jrem Man/ vnd der gantzen Freundschafft/ das nichts vnehrlichs an jr erfunden ward. Vnd Daniel ward gros fur dem Volck/ von dem tage an/ vnd hernach fur vnd fur.

Vom Bel zu Babel.

NAch dem tod Astyagis kam das Königreich an Cyrum aus Persia/ Vnd Daniel war stets vmb den König/ vnd ehrlicher gehalten/ denn alle Freunde des Königes.

NV hatten die zu Babylon einen Abgott/ der hies Bel/ dem muste man teglich opffern zwelff malter weitzen/ vnd vierzig Schafe/ vnd drey eimer Weins. Vnd der König dienet dem Abgott selbs/ vnd gieng teglich hinab denselben anzubeten/ Aber Daniel betet seinen Gott an.

VND der König sprach zu jm/ Warumb betestu nicht auch den Bel an? Er aber sprach/ Ich diene nicht den Götzen/ die mit henden gemacht sind/ sondern dem lebendigen Gott/ der Himel vnd Erden gemacht hat/ vnd ein HERR ist vber alles was da lebet. Da sprach der König zu jm/ Heltestu denn den Bel nicht fur einen lebendigen Gott? Sihestu nicht wie viel er teglich isset vnd trincket? Aber Daniel lachet/ vnd sprach/ Herr König/ las dich nicht verfüren/ denn dieser Bel ist inwendig nichts denn leimen/ vnd auswendig ehernen/ vnd hat noch nie nichts gessen.

Deu. 6

Matth. 4

DA ward der König zornig/ vnd lies allen seinen Priestern ruffen/ vnd sprach zu jnen/ Werdet jr mir nicht sagen/ wer dis Opffer verzehret/ so müsset jr sterben. Könnet jr aber beweisen/ das der Bel solchs verzehre/ So mus Daniel sterben/ Denn er hat den Bel gelestert. Vnd Daniel sprach/ Ja Herr König/ es geschehe also/ wie du geredt hast.

Sieben zig Priester des Bels.

Es waren aber jr siebenzig Priester des Bel/ on jre weiber vnd kinder/ Vnd der König gieng mit Daniel in den Tempel des Bel. Da sprachen die Priester des selben/ Sihe/ wir wöllen hinaus gehen/ vnd du Herr könig solt die Speise vnd den Tranck selbs darsetzen/ vnd die Thür nach dir zuschliessen/ vnd mit deinem eigen Ringe versiegeln. Vnd wenn du morgens früe widerkomest/ vnd findest/ das der Bel nicht alles verzehret habe/ So wollen wir gerne sterben/ Oder Daniel mus getödtet werden/ der solchs auff vns gelogen hat. Sie verliessen sich aber darauff/ das sie hatten einen heimlichen Gang vnter dem Tisch gemacht/ durch denselben giengen sie allezeit hinein/ vnd verzehreten was da war.

DA nu die Priester hinaus waren/ lies der König dem Bel die Speise fursetzen. Aber Daniel befahl seinen Knechten/ das sie asschen holeten/ vnd lies dieselbigen strewen durch den gantzen Tempel/ fur dem Könige. Darnach giengen sie hinaus/ vnd schlossen die Thür zu/ vnd versiegelten sie mit des Königes ringe/ vnd giengen dauon. Die Priester aber giengen des nachts hinein/ nach jrer gewonheit/ mit jren Weibern vnd Kindern/ frassen vnd soffen alles was da war.

VND des morgens seer früe/ war der König auff vnd Daniel mit jm. Vnd der König sprach/ Ist das Siegel vnuerseret? Er aber antwortet/ Ja Herr König. Vnd so bald die thür auffgethan war/ sahe der König auff den Tisch/ vnd rieff mit lauter stim/ Bel/ du bist ein grosser Gott/ vnd ist nicht betrug mit dir. Aber Daniel lachet/ vnd hielt den König/ das er nicht hinein gieng/ vnd